

Wiederaufforstung und Waldschutz als Chance für die lokale Bevölkerung

Klimaschutz in Nepal



In Nepal schwinden große Waldflächen während Gras- und Strauchlandschaften stetig zu nehmen. Je nach Region sind dafür verschiedene Gründe verantwortlich wie zum Beispiel die Abholzung zur Gewinnung von kurzfristig fruchtbarem Ackerland. Durch das Erdbeben von 2015 wurde der Druck auf die Ressource Wald als Bau- und Feuerholz zunehmend erhöht.

Um dem Problem der Walddegradierung und Entwaldung sowie deren Folgen zu entgegnen, wurden, über einen partizipativen Prozess mit nationalen und lokalen Stakeholdern, zwei Regionen mit einem hohen Entwicklungspotential für eine **nachhaltige Wiederaufforstung** ausgewählt. Entscheidend für die Auswahl geeigneter Aufforstungsflächen war dabei, dass in den Zielregionen ein **agrarforstwirtschaftliches System geschaffen** werden kann. Damit wird in den Projektgebieten Gaurishankar und Siwalik nicht nur eine erhebliche Menge CO₂ aus der Atmosphäre gebunden sondern eine zusätzliche Einkommensquelle für die lokale Bevölkerung geschaffen. Dadurch kann die Lebensqualität der Nepaleser erhöht werden und so der steigenden Abwanderungsrate entgegen gewirkt werden. Hauptziel des BOKU Klimaschutzprojektes ist es, dass in **Gaurishankar und Siwalik ca. 80 ha Land aufgeforstet wird und auf etwa 20 ha dieser Fläche landwirtschaftliche Nutzpflanzen angebaut werden.**

Darüber hinaus sollen im Zuge des Klimaschutzprojektes **500 effiziente Biogas-Kochöfen** verbreitet werden. Daraus entsteht eine Win-Win-Situation indem zusätzliche Mengen an CO₂ Emissionen vermieden werden, die Nutzung von Feuerholz und somit auch die Abholzung reduziert wird, die Gesundheit von Frauen und Kindern verbessert und letztendlich durch die verkürzte Kochzeit mehr Zeit für andere Arbeiten bleibt. Durch diese Maßnahmen werden während der Projektlaufzeit **etwa 17.730 t CO₂ aus der Atmosphäre gebunden.** Das Nepal-Projekt zeigt, dass bei BOKU-Klimaschutzprojekten neben ökologischen auch ökonomische und soziale Aspekte ganzheitlich betrachtet und behandelt werden!



Um den Erhalt der Wälder und die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten wurde vor allem der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ebenen verbessert, indem **nationale und regionale Stakeholder in den partizipativen Prozess involviert werden.** Mit dem Verwaltungskomitee von Gaurishankar und Siwalik wurde beispielsweise ein **Wiederaufforstungs- und Management Plan** erstellt sowie Best-Practice-Beispiele vorgestellt. **Schulungen in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft** und die Gründung von Baumschulen gewährleisten die Dauerhaftigkeit des Projektes.

Die Kooperation der BOKU mit der lokalen Gemeinschaft, Beratern und nationalen als auch internationalen Wissenschaftlern ist während der gesamten Projektlaufzeit geplant und garantiert die hohe Qualität des langfristigen Projektes. Gleichzeitig wird Nachwuchsforschern die Chance gegeben, sich mit konkreten Klimaschutzprojekten zu beschäftigen, um so ihr Verständnis für Wiederaufforstungsprojekte zu vertiefen.

MEHR INFOS UNTER: www.boku.ac.at/co2-kompensation.html



Das Projekt in aller Kürze:



STANDORT

Nepal, Region Gaurishankar und Siwalik

PROJEKTTYP

Aufforstung, Waldschutz, Agroforst und effiziente Kochöfen

EMISSIONSREDUKTION

17.730 t CO₂ in 30 Jahren

SITUATION OHNE PROJEKT

Abholzung und Degradierung von Waldflächen

ZIEL

Wiederaufforstung von 80 ha Brachflächen und Agroforstwirtschaft auf 20 ha

PROJEKTDAUER

Start Jänner 2016
Begleitung über 30 Jahre

PROJEKTKOSTEN

390.060€

KOSTEN PRO TONNE CO₂

22€

WER KANN SICH BETEILIGEN?

Privatpersonen und Betriebe die ihre CO₂-Emissionen kompensieren wollen

JEDER KÄUFER

erhält ein Spenderzertifikat

Das Projekt wird im Rahmen des BOKU CO₂-Kompensationssystems gefördert



Universität für Bodenkultur Wien